



Sicheres Garteln

Jährlich verletzen sich in Österreich über 20.000 Personen bei Gartenunfällen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen. Hecken schneiden, Äste stutzen, Rasenmähen – auch bei diesen vermeintlich gefahrlosen Tätigkeiten ist daher immer Vorsicht geboten. Die häufigsten vermeidbaren Ursachen sind Unachtsamkeit, Selbstüberschätzung und Hektik.

Sicherheitstipps:

■ **Arbeiten Sie konzentriert!**

Auch bei der Gartenarbeit gilt konzentriertes Arbeiten. Denn wer müde oder mit den Gedanken woanders ist, macht leichter einen Fehler.

■ **Halten Sie auch im Garten Ordnung!**

Herumliegendes Werkzeug (Spaten, Sensen) hat schon oft zu Stürzen und Schnitt- oder Stichverletzungen geführt. Bestes Beispiel: Ein Rechen, der mit den Zinken nach oben im Gras liegt.

■ **Tragen Sie festes Schuhwerk und Schutzbekleidung!**

Optimales Schuhwerk hindert Sie am Ausrutschen und bietet Schutz vor Verletzungen (insbesondere beim Rasenmähen). Benützen Sie Schutzbrillen (z.B. bei Arbeiten mit Gartenhäcksler) und Arbeitshandschuhe.

■ **Stellen Sie Leitern standsicher auf!**

Befestigen Sie Leitern durch festbinden oder einklemmen. Verwenden Sie nur solche, die in einem sehr guten Zustand sind. Fehlende, angebrochene oder provisorisch geflickte Sprossen können zu folgenschweren Stürzen führen.

■ **Beachten Sie bei Verwendung von Chemikalien Warnaufschriften!**

Der Umgang mit Pflanzenschutzmittel und Dünger erfordert unbedingte Beachtung von Warnaufschriften und Gebrauchsanweisungen. Bewahren Sie Chemikalien so auf, dass sie für Kinder unerreikbaar sind.

■ **Achten Sie auf genügend Schutz für kleine Kinder!**

Sichern Sie Wasserbehälter und Gartenteiche entsprechend ab. Sorgen Sie dafür, dass keine giftigen Pflanzen und Sträucher im Spielbereich von Kleinkindern gepflanzt werden.



Foto: DSH

(Quelle: Institut Sicher Leben)

